

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Das Heil ist ferne von den Gottlosen

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum Sonntag Sexagesimæ des Jahres 1743 (17. Februar 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-09

GWV 1118/43

RISM ID no. 450006747

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	Ste. ¹	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, A₂, T, B; BC</i>)	Dictum ² (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, A₂, T, B; BC</i>)
		Das Heiß ist ferne von den Gottloßen denn sie achten Deine ³ Rechte ð ⁴ großen Frieden haben die Dein Gesetz lieben ⁵ u. werden ð ⁴ straucheln.	Das Heil ist ferne von den Gottlosen, denn sie achten Deine ⁶ Rechte nicht. Großen Frieden haben, die Dein Gesetz lieben und werden nicht straucheln.
2	5	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Ein hartes wüßtes Feld ein arges Herz das Jesus Lehren zwar hört jedoch ð ⁴ annimmt noch behält	Ein hartes, wüstes Feld, ein arges Herz, das Jesus Lehren zwar hört, jedoch nicht annimmt noch behält:
		wie kan das Gottes Heil erseh'n, soll das gescheh'n so müssen Wille Sinn Verstand den theuren Saamen ehren den Jesus streut. Das Herz muß als ein gutes Land zu rechter Zeit im Glauben reine Früchte tragen. In solchem Stand wird es von Heil von Seegen sagen.	Wie kann das Gottes Heil erseh'n? Soll das gescheh'n, so müssen Wille, Sinn, Verstand den teuren Samen ehren, den Jesus streut. Das Herz muss als ein gutes Land zu rechter Zeit im Glauben reine Früchte tragen. In solchem Stand wird es von Heil, von Segen sagen.
3	5	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)
		Satan weg von meinem Herzen hier ist Gottes Acker Feld. ☞	Satan, weg von meinem Herzen! Hier ist Gottes Ackerfeld. ☞
		Fleuch nur fort Jesus Wort ist der Saame den ich hege denckt mein armes Herz hieran was der Herr an ihm gethan eß so wirds in Freuden rege daß es solchen Schatz enthält.	Fleuch ⁷ nur fort! Jesus Wort ist der Same, den ich hege. Denkt mein armes Herz hieran, was der Herr an ihm getan, ei, so wird's in Freuden rege, dass es solchen Schatz enthält.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- Ste.: Die Seite im Digitalisat der Kantate, im Folgenden durch „Ste.“ abgekürzt.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise â, ô, û.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² LB 1912, Der Psalter 119, 155 und 119, 166:

Ps 119, 155 Das Heil ist ferne von den Gottlosen; denn sie achten deine Rechte nicht.

165 Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.

³ Deine: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁴ ð = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

⁵ Partitur, T. 41, Schreibfehler: lieb- statt lie-ben.

⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁷ „fleuch“ (alt): „flieh“, „fliehe“.

4	7	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Die ⁸ Satan kömmt er wolte gern	Der ⁹ Satan kommt! Er wollte gern
		so gar dem guten Land	sogar dem guten Land
		den eingestreuten Saamen rauben.	den eingestreuten Samen rauben.
		Jedoch die Hand des Herrn	Jedoch die Hand des Herrn
		stärckt guten Herzen ihren Glauben	stärkt guten Herzen ihren Glauben
		zum tapfern Widerstand	zum tapfern Widerstand,
		biß Jesus Saame Wurzel faßt	bis Jesus Same Wurzel fasst,
		biß sich die Frucht	bis sich die Frucht
		in ihrer Reife zeigt.	in ihrer Reife zeigt.
		Und steigt	Und steigt
		da u. dort ein Sturm ein Wetter auf	da und dort ein Sturm, ein Wetter auf,
		was ist, der Regen bringt Gedeihen.	was ist! der Regen bringt Gedeihen.
		Der Sonnenschein folgt endl ¹⁰ drauf	Der Sonnenschein folgt endlich drauf,
		da sie sich ihrer Frucht	da sie sich ihrer Frucht
		bei reiffer ¹¹ Erndte freuen.	bei reicher ¹² Ernte freuen.
5	7	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; T; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; T; Bc</i>)
		Mein Glaube hoffet reiche Erndte	Mein Glaube hoffet reiche ¹³ Ernte.
		Selbst Jesus hat mein Feld gebaut.	Selbst Jesus hat mein Feld gebaut.
		Will mir ein Wetter bange machen	Will mir ein Wetter bange machen,
		mein Sämann wird mich wohl bewachen	mein Sämann wird mich wohl bewachen.
		Gedult u. Zeit	Geduld und Zeit
		hat mich schon oft erfreut	hat mich schon oft erfreut,
		da ich mich Ihm allein vertraut.	da ich mich Ihm allein vertraut.
		Da Capo	da capo
6	10	Choralstrophe ¹⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, A₂, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ¹⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, A₂, T, B; Bc</i>)
		Gottes Kinder säen zwar	Gottes Kinder säen zwar
		traurig u. mit Thränen	traurig und mit Tränen,
		Aber endlich bringt das Jahr,	aber endlich bringt das Jahr,
		wornach sie sich sehnen	wornach ¹⁶ sie sich sehnen.
		denn es kömmt die Erndte Zeit	Denn es kommt die Erntezeit,
		da ¹⁷ sie Garben machen	da sie Garben machen.
		da wird all ihr Gram u. Leydt	Da wird all ihr Gram und Leid
		lauter Freud u. Lachen.	lauter Freud' und Lachen.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

⁸ Partitur, T. 1, Schreibfehler: Die statt Der;
T-Stimme, T. 1: Der.

⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler Die statt Der.

¹⁰ ...l = Abbr. für ...lich (endl = endlich).

¹¹ T-Stimme, T. 17, Textänderung: reicher statt reiffer.

¹² Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung: reicher statt reiffer.

Hinweis: Im folgenden Satz 5 ist ebenfalls von „reiche Ernte“ die Rede.

¹³ „hoffet reiche Ernte“ (alt, dicht): „hoffet [auf] reiche Ernte“, „[er]hoffet reiche Ernte“.

¹⁴ In der Partitur fehlt der Text zu den Zeilen 3 und 4; deren Text wurde daher aus der A₁-Stimme ergänzt.

¹⁵ 10. Strophe des Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“ von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben in Spreewald). Zuerst erschienen im Jahre 1653 sowohl in dem Gesangbuch Praxis Pietatis Melica, Editio V (1653) als auch im Rungeschen Gesangbuch von 1653; ich danke Herrn Burkard Rosenberger, Universität- und Landesbibliothek Münster, für seine hilfreichen Hinweise. Die 10. Strophe stammt aus der Fassung des Chorals mit 11 Strophen.

¹⁶ „wornach“ (alt): „wonach“.

¹⁷ A₁-Stimme, T. 11, Schreibfehler: daß statt da.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 11¹⁸):
Das Heyl ist ferne von den | Gottloßen p. | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 11):
 - DSn. Sexag. | 1743.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Februar 1743: M. F. 1743. (Angabe Graupners, Ste. 3, rechts oben)
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei A–Stimmen, im Folgenden mit A₁ (Ste. 31) bzw. A₂ bezeichnet (Ste. 32). Beide Stimmen werden nur in den Tuttisätzen 1 und 6 eingesetzt. Auf der A₁–Stimme werden zum Satz 6 (Choralstrophe *Gottes Kinder säen zwar*) zwei Melodien angegeben; die 2. Melodie stammt von unbekannter Hand. Die A₂–Stimme ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?). Eventuell sollte der Choralatz zur 5–Stimmigkeit erweitert werden (A₁: 2 Melodien; A₂: 1 Mel.; T: 1 Mel.; B: 1 Mel.).
- RISM:
 - Titel und Datum:
Das Heyl ist fern [*sic*] von den | Gottloßen | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. Sexag. | 1743.
 - RISM ID no.: 450006747
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006747>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Sexagesimæ (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 27–29):
Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 11, 19 bis 12, 9;
Evangelium: Lukasevangelium 8, 4–15.
- GWV:
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH* bzw. *GWV–Vokalwerke–OB–2*; die GWV–Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen:
Unbekannt.
- Anmerkungen zum Choral:
In den Jahren 1666/67 taucht der Choral « Schwing dich auf zu deinem Gott » in 2 Ausgaben auf [*Koch, Bd. 8, S. 479*]:
 - Der 1. Druck erscheint in der 12. Auflage des *GB Praxis Pietatis Melica 1666* mit Johann Crüger als Herausgeber; hier besteht der Choral aus 11 Strophen.
 - Der 2. Druck erscheint in der ersten Auflage des *GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht–Lieder 1667, S. 48–49 (speziell Strophe 16)* mit Johann Georg Ebeling (* 8.7.1637 in Lüneburg; † 4.12.1676 in Stettin; GND: 128593857; deutscher Komponist) als Herausgeber; hier wurden den 11 Strophen 6 weitere hinzugefügt (Strophen 3, 5, 9, 10, 11, 12), sodass der Choral jetzt aus 17 Strophen bestand; ob die hinzugefügten Strophen von Paul Gerhardt selbst oder von Christoph Runge (auch Christoff; * 1619 in Berlin; † 11.12.1681 in Berlin; GND: 128479957; deutscher Verleger, Drucker) stammen, ist umstritten. In verschiedenen Gesangbüchern wurde die Länge des Chorals (17 Strophen!) auch unterschiedlich reduziert.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/20.02.2021.


¹⁸ Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenmer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238¹⁹</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667, Bd. II</i>	<p>Gerhardt, Paul (* 12. jul/ 22. greg 03.1607; † 27.05 jul/6.6. greg 1676):</p> <p>Das Ander Dußet Geistlicher Andacht= Lieder Herrn PAUL GERHARDS, mit neuen Melodheyen/ Bey Kirch= und Haus=Gottesdienst füglich zu gebrauchen; Mit vier Stimmen und zwo Violinen/ nebest dem General-Bafs: zu singen und spielen gesehet von JOHANN. GEORG. EBELING/ der Berlinischen Haupt=Kirchen Mufic. Director. [Schmuckvignette: König David mit der Harfe in stilistierter Landschaft] Berlin/ [Linie] Gedruckt Zu Franckfurt an der Oder Durch Erasmus Kößnern im MDCLXVisten Jahre/ verlegt J. G. E. bey welchen sie auch zu finden.</p> <p>Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB) Schweinfurt, Bibliothek Otto Schäfer</p> <p>Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ)</p> <p>Signatur: Gerh 45 I sl 1667 vt 02</p> <p>Autor: Paul Gerhardt (GND: 118538659)</p> <p>Verlag; Jahr: Johann Georg Ebeling (GND: 128593857); 1667</p> <p>Drucker; Ort: Christoph Runge (GND: 128479957); Berlin</p> <p>VD17: 1:665374D – 1:665393K (Bd. 1–10)</p> <p>Link: http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0008/bsb00083164/images/</p> <p>URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00083164-7</p>

¹⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1666</i></p>	<p>Teil I: Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA: Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottse= ligkeit in Christlichen und Trost= reichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich/ wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger/ und reiner Evangelischer Lehre Befenner. Ordentlich zusammen gebracht/ und über vorige Editionen mit noch verschiedenen schönen Geist= und Trostreichen Gesängen/ von neuen vermehret/ und die Stimmen/ nach dem Manuscripto des Auctoris Seligen/ übersehen und verbessert: Und zu Beförderung beydes des Kirchen= als Hausz=Got= tesdienstes also angeordnet Von Johann Crüger/ Gub: Lufato, Directore « Mufices in Berlin/ ad Div. Nicol: CANTUS & BASIS. Mit Churfürstlicher Brandenb: Freyheit/ in keinerley Edition nachzudrucken. ꝛc. EDITIO XII. [Linie] Zu Berlin/ gedruckt und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1666.</p> <p>Teil II: Hintze, Jacob (* 4.2.1622 in Bernau bei Berlin; † 5.5.1702 Berlin):</p> <p>Fünff und Sechsig Geistreiche [Schmucklinie] Epistolische Lieder Auf alle Sonn= und die fürnehm= sten Festtage durch das ganze Jahr Mit besondern Melodien heraufz= gegeben von Jacob Hinken/ Bernoâ-Marchico [Mark Bernau bei Berlin], Musico Instrumentali bey der Churfürstl. Brandenb. Residenz und Veste. Berlin. Auf Recommendation Herrn Johannis Crügeri Sel. und Begehren des Auctoris/ an dessen Gesangbuche mit beygefüget/ nebst einem ordentlichen Register. CANTUS & BASIS. [Schmuckvignette] Berlin/ [Linie] Gedruckt und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1666.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ); München Signatur: Res/4 Liturg. 697 as Autor; Hrsg.: Teil I: Johann Crüger [GND: 118834967]; Jacob Hintze [GND: 129355291]; von der 12. bis zur 28. Auflage Hrsg. der Praxis Pietatis Melica. Autor, Hrsg.: Teil II: Jacob Hintze. Verlag; Jahr: Christoff Runge [GND: 128479957]; 1666 Drucker; Ort: Christoff Runge; Berlin. VD17: 12:128083A Link: http://stimbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00093660 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00093660-5</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>
<p><i>Koch</i></p>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>

<p>Lichtenberg 1742-1743</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite²⁰: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßtl. Hof= / und Cankley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p>Noack</p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://daten.digitalisat-sammlungen.de/~db/0002/bsb00023268/images/#?</p>	

²⁰

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.